

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2017)
Heft: 2

Artikel: Danke für 50000 freiwillig geleistete Arbeitsstunden
Autor: Peter, Esther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-927111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Danke für 50 000 freiwillig geleistete Arbeitsstunden

Als Dank für ihren uneigennützigen Einsatz zum Wohle der älteren Menschen lud Pro Senectute Kanton Luzern ihre freiwillig und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden zum traditionellen Fest der Freiwilligen ein. Im bis auf den letzten Platz besetzten Luzerner Saal des KKL Luzern liessen sich die 900 Anwesenden vom Comedy-Trio Starbugs begeistern. Sie erlebten ein fulminantes Spektakel – präzis, schnell und witzig, mit einer einzigartigen Mischung aus Tanz, Akrobatik und Comedy. Die drei Komiker eroberten die Herzen der Anwesenden im Sturm und sorgten immer wieder für spontanes Gelächter und Zwischenapplaus.

Stiftungsratspräsidentin Ida Glanzmann-Hunkeler würdigte in ihrer Begrüssung die 100 Jahre alte Geschichte von Pro Senectute. Sie zeigte sich einmal mehr sehr stolz auf die anwesenden freiwilligen Mitarbeitenden von Pro Senectute Kanton Luzern und verdankte deren Arbeit mit grosser Anerkennung.

Als grosses Geschenk für die Gesellschaft bezeichnete die Willisauer Stadtpräsidentin Erna Bieri-Hunkeler das Engagement und den unermüdlichen Einsatz aller freiwillig Tätigen. In ihrem Grusswort im Namen der Luzerner Gemeinden und Städte zeigte sie sich beeindruckt von den jährlich rund 50 000 geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden und dem grossen Potenzial der Seniorinnen und Senioren für die Freiwilligenarbeit.

Auch Geschäftsleiter Ruedi Fahrni gab seiner grossen Wertschätzung für die Arbeit im Dienste der Menschen im dritten und vierten Lebensabschnitt Ausdruck und dankte den freiwilligen Mitarbeitenden herzlich. Beim anschliessenden Apéro im Foyer liessen die geladenen Gäste den humor- und stimmungsvollen Nachmittag ausklingen.

ESTHER PETER

Herzlichen Dank unseren Sponsoren und Partnern
Raiffeisen, JTI, Neuroth und club sixtysix.



Das Comedy-Trio Starbugs begeisterte im KKL Luzern mit fulminantem Spektakel und erntete dafür viel Gelächter und Zwischenapplaus.



Pro-Senectute-Mitarbeiterin Antoinette Ruckstuhl (r.) verteilt Give-aways.



Beim Apéro konnten sich die freiwillig Mitarbeitenden verköstigen.



Rund 900 Freiwillige verfolgten im Luzerner Saal des KKL das Festprogramm.



Ruedi Fahrni, Geschäftsleiter
Pro Senectute Kanton Luzern.

Erna Bieri-Hunkeler,
Stadtpräsidentin Willisau.

Ida Glanzmann-Hunkeler,
Stiftungsratspräsidentin
Pro Senectute Kanton Luzern.



In der Pause gabs Zeit für angeregte Gespräche und munteren Austausch.

Foto: Peter Lauth